



Mühevoll schippen Spieler auf dem Hartplatz im Waldstadion Wasser. Der SV 08 Laufenburg will die Anlage durch ein modernes Kunstrasenfeld ersetzen. BILD: SV 08 LAUFENBURG

Fußballspiele auf trockenem Boden

Startnummer S 01: Der SV 08 Laufenburg möchte mit einem Kunstrasenplatz die Bedingungen für den Nachwuchs verbessern

VON SIGRID SCHNEIDER

Laufenburg – Der Verein SV 08 Laufenburg bewirbt sich mit einem Projekt, das vor allem dem Fußballnachwuchs und den Laufenburger Schülern zu Gute kommen soll. Die „Kunstrasen-Patenschaft SV 08“ soll dabei helfen, den lang gehegten Plan zum Bau eines Kunstrasenspielfeldes auf dem Hartplatz des Waldstadions in Laufenburg zu verwirklichen.

„Vor allem unsere Kinder und Jugendlichen freuen sich schon auf den neuen Platz, der dann bei Regen als weiteres Spielfeld genutzt werden soll. Und natürlich steht er als Trainingsplatz voll zur Verfügung“, sagt Vorstandsmitglied Jürgen Rudigier, der Projektleiter. Die Vorteile dieses Belages sind enorm: Der weiche Flor des Kunstrasens und seine federnden Eigenschaften beeinflussen zum einen das Ballverhalten positiv und schonen langfristig die Gelenke der Spieler. Die Verletzungsgefahr für die Fußballer ist um ein vielfaches geringer, schmerzhaft Schürfwunden sind bei weitem nicht mehr so häufig. Nicht zuletzt eine Entspannung der derzeit schwierigen Trainingssituation verspricht sich der Verein von dem neu gestalteten Spielfeld und dass der Spielbetrieb wieder ohne Ausfälle ablaufen kann.

270 Fußballer und Fußballerinnen spielen und trainieren derzeit täglich im Waldstadion, darunter sind 150 Kinder und Jugendliche. „Ein Kunstrasen würde unser Hauptfeld deutlich entlasten und wäre nahezu durchgängig spielbar, auch bei schlechter Witterung“, sagt Rudigier.

Schon etwa 10 Jahre bemüht sich der Verein um eine Renovierung des Hartplatzes. „Aber erst seit 2009 wurde es

Der SV 08 Laufenburg

Der SV 08 Laufenburg wurde 1908 gegründet und besteht aus den Abteilungen Fußball und Gewichtheben. Der Abteilung Fußball gehören rund 230 Fußballer und 300 Passivmitglieder an. In der Jugendabteilung spielen etwa 180 Jugendliche Fußball. Von der F- bis zur A-Jugend nehmen derzeit zehn Mannschaften am Spielbetrieb teil. Informationen gibt Spielbetriebsleiter Thomas Rudigier, Rappensteinstraße 6, 725 Laufenburg, Telefon 07763/41 02. Der Verein im Internet: www.sv-08.de

ernst mit dem Plan, den ungeliebten Hartplatz in ein Kunstrasenspielfeld umzubauen“, erzählt Rudigier weiter. Die Zusage der Stadt Laufenburg, sich an dem Umbau des Hartplatzes finanziell zu beteiligen und in die Finanzplanung für 2012 aufzunehmen, erhielt der Fußballverein Ende 2011. Seitdem ist auch klar, dass eine Eigenleistung von etwa 100 000 Euro von Seiten des Vereins erbracht werden muss. „Eine beachtliche Summe für einen Verein“, meint Rudigier, „aber wir haben gleich mit Überlegungen begonnen, wie wir das stemmen können. Damals entstand die Idee zu dem Projekt Kunstrasen-Patenschaft SV 08.“ Viele der anstehenden Umbauarbeiten will der Verein in Eigenleistung erbringen, in Höhe von 20 000 Euro. Durch Patenschaften, die über ein virtuelles Spielfeld erworben werden können, kamen weitere 35 000 Euro in die Kasse. Allerdings benötigen die Spieler noch ein Vielfaches, um ihren Traum zu verwirklichen. „Über einen zusätzlichen Push durch den Vereinswettbewerb würden wir uns unglaublich freuen. Damit wären wir wieder einen wichtigen und großen Schritt weiter bei der Verwirklichung unseres lang gehegten Wunsches“, so Projektleiter Rudigier.

So läuft die Abstimmung

Wir für die Region



SÜDKURIER
Sparkasse
Hochrhein

Der Vereinswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER ist in der heißen Phase. Wir stellen an dieser Stelle alle Vereine und ihre Projekte vor, die in der engeren Wahl sind. Der untenstehende Stimmzettel kann in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Hochrhein abgegeben werden. In die Wertung kommen nur Originalcoupons aus der Zeitung.

► **Die Teilnehmer** für die Region Bad Säckingen (rot die Startnummer):

- S 01: SV 08 Laufenburg
- S 02: Förderverein Gloria-Theater
- S 03: Musikverein Öflingen
- S 04: Förderverein Feuerw. Herrischried
- S 05: Musikverein Obersäckingen
- S 06: Tierschutzverein Bad Säckingen
- S 07: Musikverein Oberhof
- S 08: Caritativer Förderv. Görwihl
- S 09: THW-Helferver. Bad Säckingen
- S 10: Rentner-/Altengem. Todtmoos
- S 11: Lebendiges Oberhof, Murg
- S 12: Eishockeyclub Herrischried
- S 13: DJK SG Bad Säckingen
- S 14: Stadtmusik Wehr
- S 15: Sportverein Obersäckingen
- S 16: Kinder-, Jugend- u. Erwachsenenchor Binzgen
- S 17: Tischtennisclub Wehr
- S 18: Förderv. Borromäuskapelle Rotzel
- S 19: Fußballclub Binzgen
- S 20: Städtepartnerschaften Wehr
- S 21: Ruderclub Bad Säckingen
- S 22: Bürgerheim Niederhof
- S 23: Islandpferdeverein Hotzenwald
- S 24: Musikverein Wallbach
- S 25: Eintracht Wühl

Stimmzettel

zum großen Vereinswettbewerb der Sparkasse

Ihr Favorit:

(Dreistellige Projektnummer eintragen)

Gleich ausfüllen und einsenden!

VORNAME/NAMEN

STRASSE/NR.

PLZ ORT

Einverständniserklärung: Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel. Zur Ausführung unserer Serviceleistungen und um Sie weiterhin über interessante Angebote aus unserem Haus informieren zu dürfen, benötigen wir Ihr Einverständnis. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihr jederzeit widerrufbares Einverständnis, dass wir Sie über interessante Produkte aus dem SÜDKURIER Medienhaus per Telefon/E-Mail informieren.

TELEFON

E-MAIL

Coupon senden an:
Sparkasse Hochrhein
Bismarckstraße 7
79761 Waldshut-Tiengen



Den Förderfreunden Gloria-Theater um Vorsitzenden Gerd Lay (zweiter von links) liegt der Kinobetrieb am Herzen. Sie wollen in die Projektorteknik investieren. BILD: FÖRDERFREUNDE

Kinofilme im Gloria wieder genießen

Startnummer S 02: Die Förderfreunde Gloria-Theater wollen durch neue Projektoren Filmvorführungen weiterhin ermöglichen

VON MARIA SCHLAGETER

Bad Säckingen – Kinovorstellungen sollen auch künftig zum vielfältigen kulturellen Angebot des Bad Säckinger Gloria-Theaters gehören. Mit seinem großen Saal und seinem Ambiente bietet das Haus die besten Rahmenbedingungen für Filmvorführungen. Allerdings stammen die vorhandenen Projektoren in dem denkmalgeschützten Gebäude aus den 1950er Jahren und sind somit technisch längst nicht mehr auf dem aktuellen Stand.

„Das Kino im Gloria soll dennoch weiter bestehen“, sagt Gerd Lay, Vorsitzender der Förderfreunde des Gloria-Theaters. Dafür will der Verein 70 000 Euro in digitale Projektionstechniken investieren. Mit diesem Projekt, das die Erhaltung des Kinos im Gloria-Theater zum Ziel hat, nehmen die Förderfreunde am Vereinswettbewerb der Sparkasse und des SÜDKURIERS teil.

Derzeit gibt es im Gloria zwei analoge Projektoren, von welcher einer jedoch nicht mehr funktionsfähig ist. Das hat zur Folge, dass die Kinobesucher nach etwa einer Stunde für zehn Minuten eine leere Leinwand vor sich sehen. „Der Projektor kann nur Filmmaterial bis zu maximal einer Stunde abspielen. Dann muss umgeschaltet werden, daher die Pause“, erklärt Lay. Zuvor wurde während des Films von einem Projektor auf den anderen geschaltet, was eine durchgängige Filmvorstellung gewährleisten konnte. „Das ist nun nicht mehr möglich“, bedauert der Vorsitzende Gerd Lay. Besonders für die Besucher sei diese technisch bedingte Unterbrechung ärgerlich.

Damit auch langfristig Kinovorstellungen im Gloria-Theater möglich sind, wollen die Förderfreunde in neue und

Die Förderfreunde

Gegründet wurden die Förderfreunde Gloria-Theater im Jahr 2007. Ziel des Fördervereins ist der Erhalt des Gloria-Theaters als Kulturstätte sowie das Bewahren des in den 50er Jahren erbauten denkmalgeschützten Gebäudes. Auch will der Verein weitere Kulturprojekte initiieren. Vorsitzender der Förderfreunde ist Gerd Lay. Die Postanschrift: Förderfreunde Gloria-Theater, Postfach 1139, 79702 Bad Säckingen. Der Verein im Internet: www.gloria-theater-freunde.de

moderne Projektionstechniken investieren. Die bisherigen Projektoren sind zwar nicht komplett kaputt, aber zunehmend reparaturbedürftig. Das Problem sei jedoch, dass es heute kaum mehr Ersatzteile für die 60 Jahre alten Modelle gebe, so Lay. „Außerdem ist es auch schwierig, Leute mit dem richtigen Fachwissen zu finden“, erklärt der Vorsitzende weiter.

Deshalb setzen sich die Förderfreunde für die Anschaffung eines digitalen Filmprojektors ein. Die Vorteile liegen für den Verein auf der Hand: Es wird nur ein Beamer benötigt, weiter bietet die digitale Technik hochwertigere Qualität und ist zudem zukunftsweisend. „Das ist vergleichbar mit der Entwicklung der Fotokameras“, erläutert Lay, „auf absehbare Zeit wird die analoge Technik durch die digitale ersetzt werden.“

Einzig die Finanzierung des Projekts können die Förderfreunde alleine nicht stemmen. Mit der Teilnahme am Vereinswettbewerb erhofft sich der Verein zusätzliche finanzielle Mittel. „Diese Investition ist für das weitere Bestehen des Kinos im Gloria von großer Notwendigkeit“, unterstreicht Lay und ergänzt: „Außerdem profitieren nicht nur wir, sondern alle denen das Kino im Gloria am Herzen liegt.“

Ein Instrument für jedes Kind

Startnummer S 03: Der Musikverein Öflingen will die Zöglingausbildung fördern und für Eltern kostengünstig gestalten

VON ELIA JASCH-RAMSTECK

Wehr-Öflingen – Seit 40 Jahren macht sich der Musikverein Öflingen für die Jugend stark und bietet eine mehrstufige umfangreiche musikalische Ausbildung für den Nachwuchs. „Erfahrungswerte der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass zwischen 25 bis 30 Jungmusiker bei der dreijährigen Zöglingausbildung starten“, erklärt Jugendausbilder Rolf Gallmann. Anlass für den Musikverein sich mit dem Projekt „Zöglingausbildung 2012“ zum großen Vereinswettbewerb der Sparkasse und dem SÜDKURIER anzumelden.

Denn: Damit auch wirklich jedes Kind die Möglichkeit hat ein Instrument zu erlernen, stellt der Verein ein solches zur Verfügung. Damit sparen die Eltern. „Bei uns spielen sozialer Status und Herkunft keine Rolle. Wir versu-

Musikverein Öflingen

Der Musikverein Öflingen wurde im Januar 1895 gegründet. Derzeit hat der Verein insgesamt 391 Mitglieder, davon 57 Aktive. 15 Musiker spielen in der Jugendkapelle, es gibt 26 Zöglinge und neun Kinder besuchen die Früherziehung. Neben 51 Ehrenmitgliedern gehören dem Verein 233 Passivmitglieder an. Der Vorsitzende des Vereins ist Ralf Pogalzky, Wehratalstraße 28, Wehr-Öflingen, Telefon 07761/5 01 51. Der Verein im Internet: www.musikverein-oeflingen.de

chen durch günstige Ausbildungspreise und geschulte Fachkräfte jedem die Teilnahme am musikalischen Unterricht zu ermöglichen“, unterstreicht Gallmann. „Dafür kommen fachkompetente Lehrer aus den eigenen Reihen zum Einsatz, die eine zeitaufwendige und fordernde Tätigkeit im Ehrenamt erbringen und lediglich eine Aufwands-

entschädigung erhalten.“

Wenn im September nun der nächste Zöglingkurs beginnt, hat angesichts der großen Nachfrage in den vergangenen Jahren der Verein diesjährig nicht ausreichend Instrumente zur Verfügung und muss kräftig investieren. Der Kostenpunkt liegt bei rund 27 000 Euro. 15 000 Euro, je nach Anmeldungen, fließen in die Instrumentenbeschaffung, 4000 Euro pro Jahr auf drei Jahre ausgerichtet in elf Ausbilder.

„Profitieren werden ausschließlich die Kinder selbst vom Projekt“, betont Gallmann. Wenngleich das Erlernen eines Instrumentes im Vordergrund steht, wird der Nachwuchs gleichzeitig in ein soziales Netz eingebunden. „Die Kinder fühlen sich in der Gemeinschaft wohl und sind nicht auf der Straße zu finden“, hebt Rolf Gallmann hervor und fügt an: „Mit der Jugendausbildung garantieren wir den Fortbestand unseres Musikvereins und damit den Verbleib der Blasmusik in unserem Dorf. Gleichzeitig unterstützen und fördern wir das kulturelle und soziale Leben.“

Die Nachhaltigkeit des Projektes



Gemeinsames Musizieren aber auch ein soziales Netz: Der Musikverein Öflingen bewirbt sich mit dem Projekt „Zöglingausbildung 2012“. BILD: MV ÖFLINGEN

„Zöglingausbildung 2012“ wird schnell deutlich, wenn es für die „Kleinen“ im Anschluss an die Zöglingausbildung auf der musikalischen Karriereleiter zum Jugendorchester und später zu den Erwachsenen ins Aktivorchester geht. „Der Musikverein Öflingen betreibt seit über 40 Jahren diese Form der Ausbildung und sorgt seit je-

her, wie auch in Zukunft dafür, dass Mitglieder aus dem Aktivorchester durch laufende Fortbildungen das nötige Wissen erhalten“, so Gallmann. „Erfahrene Dirigenten und Mitglieder mit pädagogischer Ausbildung und Erfahrung gewährleisten die Kontinuität und garantieren den Fortbestand des Projektes“, betont der Jugendausbilder.